

18. August 1862.

N<sup>o</sup> 189.

18. Sierpnia 1862.

(1378)

### **Kundmachung**

betreffend die Aktivierung des neuen türkischen Eingangs- und Ausgangs-Mauthtarifes für den österr. Handel.

Nro. 47163. Im Grunde Verordnung des hohen k. k. Ministeriums für Handel und Volkswirtschaft vom 10. Juli 1862 Zahl 549 wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zu Folge einer Mittheilung des k. k. Ministeriums des Aeußern bei der ottomanischen Pforte im Zusammenhange mit dem so eben veröffentlichten österreichisch-türkischen Handelsvertrage vom 22. Mai d. J. und in Ausführung des Artikels XXI. desselben, durch eine Spezial-Kommission ein neuer Zolltarif für den österreichischen Ein- und Ausfuhrhandel in der Türkei vereinbart und höheren Orts genehmigt worden sei.

Der neue türkische Zolltarif tritt mit der Wirksamkeit des oberrwähnten österreichisch-türkischen Handelsvertrages in Geltung, und ist dessen Dauerzeit vorläufig auf sieben Jahre vom Tage der Unterfertigung des Tarifs angefangen, bestimmt.

Durch diesen Tarif werden für den ganzen Umfang des türkischen Reiches mit Ausnahme der Fürstenthümer Serbien, Moldau und Walachei, dann Egyptens, wo anderweitige Modalitäten der Werthbestimmung zur Zollbemessung in Uebung stehen, endlich der Provinzen Bosnien und Herzogowina, wo ein besonderer Schätzungstarif in Wirksamkeit gesetzt werden soll, die nach Durchschnittspreisen mit Abschlag der Frachtspeisen ausgemittelten Waarenwerthe und die darnach entfallenden vertragsmässigen, an die türkische Mauth zu entrichtenden Zollgebühren in bestimmten Ziffern Behufs der Zolleinhebung vorgeschrieben, wodurch Streitigkeiten zwischen den Mauthnern und den Handelsleuten über die den traktatmässigen Werthhöhen zu Grunde zu legenden Schätzungen möglichst vorgebeugt werden soll.

Für die Drucklegung des Tarifs zum Gebrauche der Behörden und des Handelsstandes ist vorgesorgt worden. \*)

\*) Anmerkung. Abdrücke des Tarifs in italienischer, deutscher und türkischer Sprache sind im Verschleißlokale der k. k. Staats-Druckerei, so wie bei der k. k. Internunziatur in Konstantinopel und bei den Konsularämtern an andern Plätzen des türkischen Reiches, endlich auch noch bei der k. k. Zentral-Secebehörde in Trieste vorrätzig.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.  
Lemberg, den 2. August 1862.

(1356)

### **K u n d m a c h u n g .**

(3)

Nro. 9799. Zur Beseitigung der Unzukömmlichkeiten, welche sich durch die bisherige theilweise Abhängigkeit der Einfallszeiten der Stadt Brünn und der Altbrünner Jahrmärkte von beweglichen Festtagen zum Nachtheile des Handels- und Marktverkehrs ergeben haben, hat die hohe k. k. Statthalterei Nachstehendes bestimmt:

1. Vom nächstfolgenden Solarjahre 1863 angefangen, haben die Stadt Brünn und die Altbrünner Jahrmärkte an folgenden Einfallstagen zu beginnen:

- Der 1. Markt in der inneren Stadt Brünn am 3. Montage im Monate Februar.
- " 2. Markt in Altbrünn am 1. Montage im Monate April.
- " 3. Markt in der inneren Stadt Brünn am 2. Montage im Monate Mai.
- " 4. Markt in Altbrünn am 1. Montage im Monate Juli.
- " 5. Markt in der inneren Stadt Brünn am 1. Montage im Monate September.
- " 6. Markt in Altbrünn am 2. Montage im Monate Oktober.
- " 7. Markt in der inneren Stadt Brünn am 1. Montage im Monate Dezember.

2. Die Dauer dieser Jahrmärkte bleibt vorläufig wie bisher, bei jenen in der inneren Stadt Brünn auf zwei Wochen, bei jenen in Altbrünn aber auf eine Woche bestimmt, jedoch werden für jeden Markt, sowohl in der inneren Stadt Brünn als auch in Altbrünn drei Auspacktage, nämlich: an dem der ersten Marktwoche, und beziehungsweise dem Markteinfallstage vorhergehenden Donnerstage, Freitage und Samstage gestattet.

3. Die Altbrünner Jahrmärkte werden zu Jahrmärkten erster Klasse (jedoch nur mit der vorerwähnten Marktdauer) erhoben, und es sind demnach mit denselben die gleichen Rechte wie mit jenen der inneren Stadt verbunden.

In Folge dieser Verfügung wird rücksichtlich des Beginnes und der Dauer der hiesigen Jahrmärkte für das Jahr 1863 Nachstehendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

- Der 1. bisher Fastenmarkt genannte Jahrmarkt in der inneren Stadt Brünn beginnt am 16. und endet am 28. Februar 1863. — Auspacktage am 12., 13. und 14. Februar.
- " 2. bisher Ostermarkt genannte Jahrmarkt in Altbrünn beginnt am 6. und endet am 11. April 1863. — Auspacktage am 2., 3. und 4. April.
- " 3. bisher Frohnleichnamsmarkt genannte Jahrmarkt in der inneren Stadt Brünn beginnt am 11. und endet am 23. Mai 1863. — Auspacktage am 7., 8. und 9. Mai.
- " 4. bisher Magdalenenmarkt genannte Jahrmarkt in Altbrünn beginnt am 6. und endet am 11. Juli 1863. — Auspacktage am 2., 3. und 4. Juli.
- " 5. bisher Maria-Geburtmarkt genannte Jahrmarkt in der inneren Stadt Brünn beginnt am 7. und endet am 19. September 1863. — Auspacktage am 3., 4. und 5. September.
- " 6. bisher Simon und Judamarkt genannte Jahrmarkt in Altbrünn beginnt am 12. und endet am 17. Oktober 1863. — Auspacktage am 8., 9. und 10. Oktober.
- " 7. bisher Maria Empfängnißmarkt genannte Jahrmarkt in der inneren Stadt Brünn beginnt am 7. und endet am 19. Dezember 1863. — Auspacktage am 3., 4. und 5. Dezember.

Vom Gemeinderathe der k. Landeshauptstadt Brünn, den 28. Juli 1862.

Der Bürgermeister:  
D'Elvert.

### **Obwieszczenie**

(3)

względem zaprowadzenia nowej tureckiej taryfy celnej od przywozu i wywozu towarów dla handlu austriackiego.

Nr. 47163. Na zasadzie rozporządzenia wysokiego c. k. ministerium dla handlu i przemysłu z dnia 10 lipca 1862 l. 549 podaje się niniejszem do publicznej wiadomości, że według zawiadomienia ministerium spraw zewnętrznych zawarła specyjalna komisya z otomańska portą odnośnie do dopiero ogłoszonego austriacko-tureckiego traktatu handlowego z dnia 22. maja b. r. i w wykonaniu XXI. artykułu tegoż właśnie traktatu ugodę względem celnej taryfy dla austriackiego handlu przywozowego i wywozowego w Turcyi i która to ugoda wyższe otrzymała potwierdzenie.

Nowa turecka celna taryfa staje się prawomocną równocześnie z zaprowadzeniem w życie powyż oadmienionego austriacko-tureckiego traktatu handlowego, powyż wymieniona ugoda zawartą została na czas lat siedmiu licząc od dnia jej ratyfikacyi.

Zawarciem ugody względem tej taryfy przepisano zostaną dla całego obszaru tureckiego państwa z wyjątkiem księstw: Serbii, Multan i Wołoszczyzny, dalej z wyjątkiem Egiptu, gdzie w oznaczeniu wartości dla wymiaru celnego rozmaitego rodzaju istnieją różnice, nareszcie z wyjątkiem prowincyi Bosnii i Hercegowiny, gdzie ma zostać zaprowadzona osobna taryfa szacunkowa, owe według przeciętnych cen i po odtrąceniu kosztów transportowych obliczone wartości towarów i celne według tego tudzież w miarę zobowiązań traktatowych przypadające, tureckim mytom płacić się mające należności w cyfrach oznaczonych dla poboru celnego.

Tym sposobem uniknie się sporów powstających między celnikami i kupcami z powodu oszacowania celnej wartości przysługującego celnikom z mocy traktatu.

O przedruk taryfy dla użytku władz i stanu kupieckiego postarano się. \*)

\*) Uwaga. Przedruki taryfy w włoskim, niemieckim i tureckim języku są do nabycia w lokalu składu c. k. drukarni państwa, niemniej w c. k. Internunziaturze w Konstantynopolu, tudzież w urzędach konsularnych, po innych miastach tureckiego państwa, nakoniec także u c. k. morskiej władzy centralnej w Tryeście.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.  
Lwów, dnia 2. sierpnia 1862.



Nr. 4107. Das hohe Kriegs-Ministerium ist in die Kenntniß gelangt, daß Parteien, welche die Aufnahme ihrer Söhne in die Kadeten-Institute oder Militär-Obererziehungshäuser als Zahl-Zöglinge anzufuchen beabsichtigt haben, aus dem Grunde hiervon oftmals abgegangen sind, weil sie durch die für die Aufnahme als Militär-Zöglinge bestehenden Vorschriften irre geführt, oder aber ihnen bedeutet wurde, daß die Aufnahme der Aspiranten in die gedachten Anstalten nur mit dem 11. Lebensjahre stattfindet, und daß nach dem Uebertritte der Zöglinge aus den Kadeten-Instituten in die Militär-Akademien ein höherer Beförderungspauschalbetrag entrichtet werden müsse.

Um dieser unrichtigen Auffassung zu begegnen, geschieht hiemit im Grunde des diesfalls erlassenen hohen Kriegs-Ministerial-Reskripts vom 22. Juli 1862, Abth. 6, Nr. 1633 die allgemeine Verlautbarung, daß sowohl in den Kadeten-Instituten, als auch in den Militär-Obererziehungshäusern die Aufnahme der Aspiranten vom 11. bis zum 15. Lebensjahre stattfindet.

Jene Aspiranten, welche das für den 1. Jahrgang der obigen Militär-Erziehungs-Anstalten normirte Alter (das nahezu vollendete 11. und nicht überschrittene 12. Lebensjahr) bereits vollendet haben, werden in den ihrem Alter entsprechenden 2., 3. oder 4. Jahrgang eingetheilt, nur müssen sie solche Vorkenntnisse besitzen, um den Unterricht, namentlich in den mathematischen Lehrgegenständen mit Erfolg fortsetzen zu können.

In den Kadeten-Instituten beginnt nach dem bezüglichen Lehrplane im 2. Jahrgange der Vortrag der Algebra, welcher im 3. Jahrgang fortgesetzt wird, worauf im 4. Jahrgang die Geometrie einschließlich der ebenen Trigonometrie gelehrt wird.

In den Militär-Obererziehungshäusern sind die Anforderungen betreff der Vorkenntnisse geringer, und es ist selbst zur Aufnahme in die letzten Jahrgänge die Kenntniß der Arithmetik hinreichend.

Die definitive Aufnahme ist von dem Resultat der in der Anstalt selbst abzulegenden Vorprüfung abhängig.

Der Beförderungspauschalbetrag in den Kadeten-Instituten und in den Militär-Akademien ist sich gleich, und demal mit jährlich 551 fl. 25 kr. öst. W. festgesetzt. In den Militär-Obererziehungshäusern und Schulkompagnien beträgt derselbe jährlich 262 fl. 50 kr. öst. Währung.

Diese Beträge sind von den betreffenden Parteien halbjährig in vorhinein bei der nächsten Kriegskassa zu erlegen, worüber von Letzterer der Empfangsschein erfolgt wird.

Vom k. k. Landes-General-Kommando für Galizien und die Bucowina. Lemberg, am 27. Juli 1862.

Nr. 4107. Przyszło do wiadomości wysokiego Ministerstwa wojny, że strony które miały w zamiarze, upraszać o przyjęcie swych synów w zakładzie kadetów albo w wojskowych wyższych zakładach wychowawczych jako uczniów płatnych, zaniechały tego często z tego powodu, że przepisami istniejącymi dla przyjęcia wojskowych wychowanków zostali obalamuceni, albo że im powiedziano, iż przyjęcie aspirantów do pomienionych zakładów nastąpić może tylko w 11. roku życia, tudzież że po wystąpieniu wychowanków z zakładów kadetów a przejściu do akademii wojskowych ma być uiszczana wyższa kwota jako należytość przypadająca za utrzymanie wychowanków.

Dla sprostowania tego mylnego pojmowania rzeczy podaje się niniejszem na mocy wydanego w tym względzie reskryptu wysokiego Ministerstwa wojny z dnia 22. Lipca 1862. Oddział 6, l. 1.633 do publicznej wiadomości, że tak w instytucjach kadetów jak nierównie także i w wyższych wojskowych domach wychowawczych następuje przyjęcie aspirantów od 11. do 15. roku życia.

Ci aspiranci którzy posiadają ów dla 1. roku szkolnego powyższych wojskowych zakładów wychowawczych przepisany wiek (to jest prawie ukończony 11. a nieprzekroczony 12. rok życia) zostaną przydzieleni do szkolnego ich wiekowi odpowiedniego 2., 3. albo 4. roku, muszą atoli posiadać przygotowawcze wiadomości, ażeby skutecznie kontynuować mogli nauki osobliwie w matematycznych przedmiotach naukowych.

W instytucjach kadetów rozpoczyna się według odnośnego planu naukowego w 2. roku szkolnym wykład algebry, której dalsza kontynuacja rozciąga się także narok 3., poczem w 4. roku szkolnym wykłada się naukę geometrii włącznie do poziomej trygonometrii.

W wojskowych zakładach wyższego wychowania mniejsze są wymagania co do wiadomości przygotowawczych, gdyż nawet do przyjęcia na jeden z ostatnich lat szkolnych dostateczne jest posiadanie wiadomości arytmetycznych.

Ostateczne przyjęcie zawisło od rezultatu przygotowawczego. w samym zakładzie złożyć się mającego egzaminu.

Kwota należytości przypadającej za utrzymanie w zakładach kadetów i akademiach wojskowych jest jednakowa, a obecnie w rocznej kwocie 551 zhr. 25 kr. austr. wal. ustanowiona. W wojskowych wyższych zakładach wychowawczych i szkolnych kompaniach wynosi ta należytość roczną kwotę 262 zhr. 50 kr. wal. austr.

Te kwoty składać mają odnośne strony półrocznie z góry w najbliższej kasie wojennej, która na zapłaconą kwotę wystawi certyfikat potwierdzający.

Z c. k. krajowej jenerałnej komendy dla Galicyi i Bukowiny. Lwów, dnia 27. lipca 1862.

Nr. 19791. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird zur Vereindringung der durch Fr. Perl Nathansohn gegen Fr. Sophie Glanz erstegten Wechselforderung von 3.500 fl. sammt 6% vom 22. Jänner 1860 zu rechnenden Zinsen, der Gerichts- und Exekutionskosten pr. 15 fl. 22 kr. und 7 fl. 58 kr., dann der gegenwärtig mit 30 fl. 81 kr. öst. W. zugesprochenen Feilbietungskosten die exekutive Feilbietung der für die Fr. Sophie Glanz über die Realität Nr. 687<sup>2</sup>/<sub>4</sub> ut Dom. 134, pag. 117, n. 6 on., Dom 137, pag. 119, n. 10 on., Dom. 134, pag. 122, n. 12 on., Dom. 134, pag. 123, 142, n. 14, 23 und 25 on. hastenden Hälfte der Summe von 12.000 fl. C. W. sammt Zinsen bewilligt, welche bei diesem k. k. Landes- als Handelsgerichte in zwei Terminen, und zwar am 24. Oktober und 28. November 1862 immer um 10 Uhr Vormittag unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird.

Zum Ausrufspreise wird der Nominalwerth von 6.300 fl. ö. W. angenommen, das Badium beträgt 315 fl. öst. W., im Baren zu erlegen, der Meistboth ist gleich nach geschlossener Lizitation mit Einrechnung des Badiums zu Händen der Lizitations-Kommission im Baren zu erlegen.

Diese zu veräußernde Summe wird im ersten Termine um oder über, im zweiten um was immer für einen Preis veräußert werden.

Die weiteren Bedingungen können vor oder bei der Lizitation bei Gericht eingesehen werden.

Von dieser Lizitation wird die abwesende Schuldnernin Frau Sophie Glanz durch den beigegebenen Kurator Herrn Advokat Pfeiffer mit Substituierung des Herrn Advokaten Jablonowski, die Hypothekar-Gläubiger, deren Rechte später in das Grundbuch gelangen sollten, oder denen der gegenwärtige Bescheid nicht zugestellt werden könnte, durch den zu diesem wie auch zu allen nachfolgenden Akten beigegebenen Kurator Herrn Advokat Wurst mit Substituierung des Herrn Advokaten Rechen verständigt.

Lemberg, am 10. Juli 1862.

## E d i k t.

Nr. 19791. C. k. sąd krajowy lwowski jako handlowy niniejszym wiadomo czyni, iż ku zaspokojeniu p. Perl Nathansohn w jej naprzeciw p. Zofii Glanz wywalczonyj pretensyi wekslowej 3.500 zhr. wal. austr. z procentami po 6% od 22. Stycznia 1860 bieżącymi kosztami prawnymi i egzekucyi 15 zhr. 22 kr. i 7 zhr. 58 kr. wal. austr., tudzież licytacji w kwocie 30 zhr. 81 kr. wal. austr. przymusowa sprzedaż połowy sumy 12.000 zhr. m. k. z procentami na realności Nr. 687<sup>2</sup>/<sub>4</sub> Dom. 134, pag. 117, n. 6 on., Dom. 137, pag. 119, n. 10 on., Dom. 134, pag. 123, 142, n. 14, 23 i 25 on., na rzecz p. Zofii Glanz ciężającej zezwoloną została,

która w tutejszym c. k. handlowym sądzie w dwóch terminach, to jest 24. października, 28. listopada 1861 zawsze o godzinie 10. przedpołudniem pod następującymi warunkami przedsięwzięta będzie.

Za cenę wywołania stanowi się nominalna wartość 6.300 zhr. wal. austr., wadyum zaś wynosi 5/100 od nominalnej wartości w kwocie 315 zhr. wal. austr.

Cena kupna zaraz po ukończonej licytacji z wrachowaniem wadium w gotówce do rąk komisyy licytacyjnej złożona być ma.

Pomieniona suma w pierwszym terminie za, albo wyżej nominalnej wartości, w drugim terminie zaś za jakąkolwiek bądź cenę sprzedana zostanie.

Reszta warunków wolno przed, lub podczas licytacji w tutejszym sądzie przejrzeć.

O tej licytacji uwiadamia się dłużniczka p. Zofia Glanz z miejsca pobytu niewiadoma przez kuratora w osobie p. adwokata Pfeiffera z substytucją p. adwokata Jablonowskiego, wierzycieli zaś, którymby niniejsza lub późniejsza uchwały z jakiegobądź powodu doręczone być niemogły, lub którzyby później do Tabuli weszli, przez kuratora p. adwokata Wurst z substytucją p. adwokata Rechen do tego i następnych czynów dodanego.

Lwów, dnia 10. lipca 1862.

Nr. 9864. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski panu Antoniemu de Roszko Bogdanowiczowi co do życia i pomieszkania niewiadomemu, a w razie śmierci masie spadkowej po nim i jego co do imienia, życia i pomieszkania nieznanym spadkobiercom niniejszym edyktem wiadomo czyni, że przeciwko niemu na dniu 21. lipca 1862 do liczby 9864 pani Antonina Zukowska pozew podała o ekstabulację sumy 600 zlp. z p. n. na rzecz pana Antoniego de Roszko Bogdanowicza w stanie biernym realności w Stanisławowie pod Nr. kons. 107<sup>1</sup>/<sub>4</sub> położonej, wedle haer. 2. pag. 175 n. 2. on. intabulowanej.

Do ustnej rozprawy nad pozewem tym wyznacza się termin na dzień 18. września 1862 o 10ej godz. przed południem.

Zapozwanym ustanawia się na ich koszt i niebezpieczeństwo kurator w osobie p. adw. dr. Dwernickiego z zastępstwem p. adw. dr. Przybyłowskiego, z którym wniesiona sprawa według ustawy sądowej dla Galicyi przepisanej zatwierdzoną zostanie.

Upomina się przeto niniejszym edyktem zapozwanego, ażeby albo na terminie sam stanął, albo dokumenta potrzebne ustanowionemu zastępcy udzielił, lub też innego sobie rzeczownika obrał i sądowi go oznajmił, gdzie przez zaniebdanie tych kroków prawnych, skutki wyniknąć mogące sam sobie przypisać miałby.

Stanisławów, dnia 28. lipca 1862.



(1377)

**Kundmachung**

(2)

wegen Besetzung von vier Zivil-Pensionärstellen.

Nro. 31704. Zur Besetzung von vier mit ersten Oktober 1862 bei dem k. k. Militär-Ehierarchie-Institute in Wien in Erledigung kommenden Zivilpensionärstellen mit Jahresstipendium von Dreihundert Fünfzehn Gulden öst. W. wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stellen, deren Genuss zwei Jahre oder vier Semester dauert, müssen entweder graduirte Zivilärzte oder approbirte Wundärzte sein, und haben ihre mit den Tauffcheinen, den medizinisch-chirurgischen Studien-Zeugnissen, dem Diplome und Moralitäts-Zeugniss, dann mit den Belegen über allfällige Sprachkenntnis und die schon geleisteten Dienste versehenen Gesuche längstens bis Ende August 1862 bei der n. ö. Statthalterei zu überreichen.

Bewerber, die bereits bei einer Behörde in Dienstleistung stehen, haben ihre Gesuche durch die Behörde, bei welcher sie angestellt sind, zu überreichen.

Von der k. k. nied. österr. Statthalterei.

Wien, am 23. Juli 1862.

(1372)

**E d i k t.**

(2)

Nro. 3419. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht Drohobycz wird hiemit bekannt gemacht, es sei von diesem Gerichte der Konkurs über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und über das in den Kronländern, für welche die Jurisdiktionnorm vom 20. November 1852 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des Drohobyczer Krämers Feiwel Menkes eröffnet worden.

Es wird daher Jedermann, der an den gedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, hiemit erinnert, bis letzten Oktober 1862 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Herrn Felix Kopuszanski als bestellten Konkurs-Massavertreter hierorts so gewiss einzureichen und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse versetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verließung des bestimmten Termins Niemand mehr gehört werden, und jene, welche ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten Konkurs-Vermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie ein eigenthümliches Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß alle solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, welches ihnen sonst zu Statuten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. — Zur Wahl der beständigen oder Bestätigung des provisorischen Massa-Verwalters, dann zur Wahl des Kreditoren-Ausschusses wird die Tagsatzung auf den 18. November 1862 um 9 Uhr Vormittags in der h. g. Kanzlei bestimmt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Drohobycz, am 2. August 1862.

(1394)

**Kundmachung.**

(2)

Nro. 9942. Zur Sicherstellung der im Schuljahre 186 $\frac{2}{3}$  für das hiesige röm. kath. Seminarium erforderlichen Bespeisung wird am 16. August 1862 Vormittags 10 Uhr im Bureau der Kreisbehörde eine Lizitation abgehalten werden.

Der Ausrufpreis ist 71 $\frac{1}{2}$  fr. öst. W. per Kopf und Tag festgesetzt; schriftliche Offerten werden nur bis zum Beginne der mündlichen Lizitationsverhandlung angenommen, und es können die näheren Bedingungen hieramts eingesehen werden.

Dies wird mit dem Bemerkten verlautbart, daß Unternehmungslustige ein Badium von 200 fl. öst. W. zu erlegen haben.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemyśl, am 5. August 1862.

**Ogłoszenie.**

Nr. 9942. W celu zabezpieczenia wiktalu alumnów tutejszego rzymsko-katol. seminarium w roku szkolnym 186 $\frac{2}{3}$  odbędzie się w biurze władzy obwodowej dnia 16. sierpnia r. b. o godzinie 10ej zrana licytacja publiczna.

Jako cena fiskalna są 71 $\frac{1}{2}$  c. w. a. na dzień jeden i głowę; pisemne oferty tylko do rozpoczęcia licytacji ustnej przyjęte zostaną.

Blizsze warunki leżą w biurze władzy obwodowej każdemu do przeglądu, co się z tym dodatkiem obwieszcza, że chęć przedsiębiorstwa mający 200 zł. w. a. jako wadium złożyć mają.

Z c. k. władzy obwodowej.

Przemyśl, dnia 5. sierpnia 1862.

(1376)

**E d y k t.**

(2)

Nr. 3603. Stanisławowski c. k. sąd powiatowy miejsko-dolegowany podaje do wiadomości, że Marya Dejm w Stanisławowie dnia 8. kwietnia 1830. roku bez pozostawienia ostatniej woli z pozostawieniem spadkobierców Laji i Sary Dejm zmarła.

Ponieważ temu sądowi miejsce pobytu tychże spadkobierców nie jest wiadome, więc wzywa się ich, ażeby w przeciągu roku od nizej rzeczzonego dnia w tym sądzie się zgłosili i swe oświadczenie do spadku wnieśli, gdyż w przeciwnym razie spadek na nich

przypadający, od kuratora dla nich postanowionego adwokata krajowego dr. Maciejowskiego przyjętym zostawie.

Stanisławów, dnia 1. sierpnia 1862.

(1385)

**V o r l a d u n g.**

(2)

Nro. 6715. Nachdem laut Thatbeschreibung vom 21. v. M. in dem bei Podkaminien befindlichen Walde 6 Stück Pferde unter Anzeigungen einer verübten Gefalls-Übertretung von der k. k. Finanzwache angehalten wurden, und der Eigenthümer derselben h. o. unbekannt ist, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf die Pferde geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen 90 Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Besetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Brody, am 3. August 1862.

**Zawezwanie.**

Nr. 6715. Ponieważ według opisania istoty czynu z d. 21. z. m. przytrzymała c. k. straż finansowa na doniesienie popełnionego przestępstwa celnego 6 sztuk koni w lesie znajdującym się w pobliżu Podkaminien, a właściciel tychże koni nie jest znany w tutejszym urzędzie, zatem wzywa się każdego, ktokolwiek miałby mieć prawo roszezenia sobie pretensyi do tych koni, ażeby w ciągu 90 dni, licząc od dnia obwieszczenia niniejszego wezwania zgłosił się do kancelaryi urzędu c. k. finansowej dyrekcji powiatowej, w przeciwnym bowiem razie, jeżeli by to nie nastąpiło, postąpi się z przyzymanymi końmi według istniejących ustaw.

Z c. k. finansowej dyrekcji powiatowej.

Brody, dnia 3. sierpnia 1862.

(1388)

**E d y k t.**

(2)

Nr. 1221. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Rymanowie, w pertraktacyi spuścizny po zmarłym w Równem na d. 25. kwietnia 1862 z pozostawieniem ostatniej woli rozporządzenia Michale Turku, nieobecnego syna jego Aleksandra Turka zawiadania, że zmarły Michał Turek majątkiem swoim na rzecz syna młodszego Augustyna Turka ostatniej woli rozporządzeniem rozrządził. Sąd zatem dla bronienia praw nieobecnego, kuratora w osobie Pawła Szczepanika ustanowił; — wzywa się zatem rzeczzonego nieobecnego, aby się w przeciągu jednego roku tem pewniej do sądu tutejszego zgłosił, albowiem w przeciwnym razie czynności kuratora za dostateczne uznane zostaną.

C. k. urząd powiatowy jako sąd.

Rymanow, dnia 7. lipca 1862.

(1387)

**E d i k t.**

(2)

Nro. 1419. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Bóbrka wird bekannt gemacht, es sei am 19. September 1857 zu Bóbrka Salamon Lothringer ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Erben Hersch Lothringer unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn angestellten Kurator abgehandelt werden würde.

Bóbrka, am 28. Juni 1862.

(1399)

**Kundmachung.**

(2)

Nro. 7725. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stanislaw wird bekannt gegeben, daß zur Besetzung der Tabakgroßtrafik in Mariampol im Verlehungswege der Konkurs ausgeschrieben wird.

Die besagte Großtrafik ist mit 2% vom Tabak und mit 1 $\frac{1}{2}$ % vom Stempelverschleiß dotirt.

Der Verkehr betrug im B. J. 1861 beim Tabakverschleiß 6379 fl. 69 $\frac{1}{2}$  fr. und beim Stempelmarkenverschleiß 111 fl. 74 fr.

Die Bewerber um diese Großtrafik haben ihre Gesuche bis einschließig 2. September 1862 6 Uhr Abends bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stanislaw einzubringen.

Die übrigen Bedingungen können hieramts eingesehen werden.

R. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Stanislaw, am 2. August 1862.

**Obwieszczenie.**

Nr. 7725. Ze strony c. k. finansowej dyrekcji powiatowej w Stanisławowie, podaje się do wiadomości, że dla obsadzenia wielkiej trafiki tytoniu w Maryampolu w drodze nadania niniejszem rozpisuje się konkurs.

Dotacja powyż wymienionej wielkiej trafiki wynosi 2% od tytoniu, a 1 $\frac{1}{2}$ % od przedaży stemplów.

Obrót wynosił upłynionego roku 1861 przy przedaży tytoniu kwotę 6379 zł. 69 $\frac{1}{2}$ , a przy przedaży marków stemplowych kwotę 111 zł. 74 c.

Ubiegający się o tę wielką trafikę wnieść mają swoje podania włącznie do dnia 2. września 1862 do 6ej godz. wieczorem do c. k. finansowej dyrekcji powiatowej w Stanisławowie.

Inne warunki mogą być przejrane w kancelaryi tutejszego urzędu.

Z c. k. finansowej dyrekcji powiatowej.

Stanisławów, dnia 2. sierpnia 1862.



(1415)

**Kundmachung.**

Nr. 2213. Behufs der Vorarbeiten für die am 31. Oktober l. J. vorzunehmende X. Verlosung der Schuldverschreibungen des Lemberger Grundentlastungsfondes wird jede Obligationsumschreibung, insofern hiebei die neu auszustellenden Schuldverschreibungen veränderte Nummern erhalten müßten, vom 15 d. M. angefangen, sistirt.

Was mit dem Bemerkten kundgemacht wird, daß derlei Umschreibungen vom Zeitpunkte der Bekanntwerdung des Ergebnisses der am 31. Oktober l. J. stattfindenden Verlosung wieder angesucht und vorgenommen werden können.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.  
Lemberg am 13. August 1862.

(1407)

**Kundmachung.**

(1)

Nro. 46499. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung im Bochniaer Straßenbaubezirke pro 1863 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das diesfällige Erforderniß besteht, und zwar:

**A. Im Krakauer Kreise**

auf der Wiener Haupt- und Sieroslawicer Verbindungsstraße zusammen in 3210 Deckstoffpreismen im Fiskalpreise von 17532 fl. 90 kr. öst. W.

**B. auf der Niepołomicer Paralellstraße**

in 380 Preismen mit dem Fiskalpreise von 977 fl. 60 kr.

**C. im Wadowicer Kreise**

auf der Spytkowicer Straße in 610 Preismen im Fiskalpreise von 1102 fl. 50 kr. öst. W.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Badium belegten Offerten längstens bis 2. September l. J. bei der Krakauer beziehungsweise Wadowicer Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. v. Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Offertbedingungen können bei der betreffenden k. k. Kreisbehörde oder dem Bochniaer Straßenbaubezirke eingesehen werden.

Nachträgliche Anbothe finden keine Berücksichtigung.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.  
Lemberg, am 12. August 1862.

**Obwieszczenie.**

Nr. 46499. Dla dostarczenia materiału na pokrycie gościnców w Bocheńskim powiecie dla budowy gościnców na rok 1863 rozpisuje się niniejszem licytacja za pomocą ofert.

Odnośną potrzebę stanowią, jako to:

**A. w Krakowskim obwodzie**

na wiedeńskim głównym i sieroslawickim gościncu komunikacyjnym razem 3210 przyzwm materiału na pokrycie gościnców po fiskalnej cenie 17532 zł. 90 c.

**B. na Niepołomiczkiem gościncu**

prywatnym 380 przyzwm po fiskalnej cenie 977 zł. 60 c.

**C. w Wadowickim obwodzie**

na spytkowickim gościncu 610 przyzwm po fiskalnej cenie 1102 zł. 50 c. w. a.

Przedsiębiorców wzywa się zatem niniejszem, ażeby swoje w 10% wadyum zaopatrzone oferty złożyli w kancelaryi Krakowskiej albo także Wadowickiej władzy obwodowej najdalej do dnia 2. sierpnia b. r.

Ione powszechnie albo szczegółowe mianowicie owe tutejszem rozporządzeniem z dnia 13. lipca 1856 l. 23821 obwieszczone warunki ofert mogą być przejrane w kancelaryi odnośnej c. k. władzy obwodowej albo w kancelaryi Bocheńskiego powiatu dla budowy gościnców.

Dodatkowe oświadczenia nie będą uwzględnione.

Z galic. c. k. Namiestnictwa.

Lwów dnia 12. sierpnia 1862

(1366)

**Kundmachung.**

(3)

Nro. 9691. Am 19. August l. J. wird die zweite und nach Maßgabe des Ergebnisses am 1. September l. J. die dritte Versteigerung zur Verpachtung der Methpropinazion der Stadt Mościska für die Zeit vom 1. November 1862 bis Ende Oktober 1865 in der Kanzlei des Stadtgemeindevamtes zu Mościska abgehalten werden.

Der Fiskalpreis dieses Gefälles beträgt jährlich 951 fl. 51 kr. öst. W.

Die näheren Vizitationsbedingungen können beim Stadtgemeindevamte zur Einsicht genommen werden.

Die Pachtlustigen müssen mit einem 10% Badium versehen sein.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemysl, am 30. Juli 1862.

**Ogłoszenie.**

Nr. 9691. Dnia 19. sierpnia r. b. odbędzie się w biurze urzędu gminnego w Mościskach, a druga stósownie do jej rezultatu dnia 1. września r. b. trzecia licytacja dla wydzierżawienia propinacyi miodu tegoż miasta na czas od 1. listopada r. b. do ostatniego października 1865. roku.

Cena fiskalna tego przedmiotu wynosi rocznie 951 zł. 51 c. w. a. Blizsze warunki licytacyjne w urzędzie gminnym przejrane i przedsiębiorcy w 10% wadyum zaopatrzeni być mają.

Z c. k. władzy obwodowej.

Przemysl, dnia 30. lipca 1862.

**Obwieszczenie.**

(1)

Nr. 2213. Dla prac przygotowawczych do przypadającego na dniu 31. października r. b. Xgo losowania obligacyi indemnizacyjnych lwowskiego okręgu administracyjnego ustanie, zaczawszy od 15. h. m., wszelkie przepisywanie obligacyj, jeżeliby przytem wystawione nanowo obligacye musiały otrzymać odmienne numera.

Co się niniejszem podaje do wiadomości z tym dodatkiem, że od terminu ogłoszenia rezultatu losowania, przypadającego na dniu 31. października r. b., mogą być znowu żądane i przedsiębrane takie przepisywania.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, 13. sierpnia 1862.

(1370)

**Obwieszczenie.**

(3)

Nr. 6262. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu zawiadamia niniejszem z nazwiska i miejsca pobytu niewiadomych wierzycieli i spadkobierców Gabriela hr. Krasickiego o pozwie p. p. Stanisławy Kieszkowskiej i Florentyny Brześciańskiej względem extabulacyi sumy 15406 złr. 17 $\frac{1}{2}$  kr. w. w. z stanu biernego dóbr Kalnice, Berechy, Strubowiska i Smereka dnia 7. lipca 1862 do l. 6262 wniesionym, wskutek którego termin do ustnej rozprawy na 2. września 1862 zrana wyznaczonym, oraz zaś pozwanym wierzycielom i spadkobiercom p. adw. dr. Kozłowski jako kurator nadałym został.

Upomina się zatem pozwanym, by na tym terminie pod zagrożeniem skutków §. 25. ust. sąd. albo esobiście stanęli, albo dokumenta potrzebne kuratorom doręczyli, albo też innych zastępców sobie obrali i sądowi oznajmili, gdyż w przeciwnym razie skutki z zaniedbania wypłynąć mogące, sami sobie przypiszą.

Przemysl, dnia 9. lipca 1862.

(1386)

**E d y k t.**

(1)

Nr. 3765. C. k. miejsko-delegowany sąd powiatowy w Złoczowie wiadomo czyni, że Prokop Worobiec, włościanin z Horodyłowa za marnotrawcę uznany i temuż kurator w osobie włościanina z Horodyłowa Maksyma Hanioszyn ustanowionym został.

Złoczów, dnia 5. sierpnia 1862.

(1409)

**Kundmachung.**

(1)

Nro. 6315. Am 6. August d. J. wurden in der Konkursstation Zolkiew nachstehende Prämien und silberne Preismedaillen für gute Zucht und Pflege der Pferde zuerkannt und vertheilt:

1. Dem Nationalbauer Andrich Lozia aus Einsingen, eigentlich Dzwiegiert, Zolkiewer Kreises, für seine dunkelbraune Stutte sammt Follen 10 k. f. Dukaten in Gold.
2. Dem Heinrich Schnörch aus Krzywolanka, Złoczower Kreises für seine Blauschimmelstutte sammt Follen, 3 Dukaten in Gold.
3. Dem Jakob Jung aus Sapiezanka, Złoczower Kreises, für seine Honigschimmelstutte sammt Follen, 3 Dukaten in Gold.
4. Dem Johann Krämer aus Reichenbach, Lemberger Kreises, für seine Lichtfuchsstutte sammt Follen, 3 Dukaten in Gold.
5. Dem Ignaz Kijanowski, Wirthschaftsbeamten aus Wiazowa, Zolkiewer Kreises, für seine weichelbraune Stutte sammt Follen, 3 Dukaten in Gold.
6. Dem Dmyter Huszelak aus Macoszyn, Zolkiewer Kreises, für seine 3jährige Grauschimmelstutte, 8 Dukaten in Gold.
7. Dem Nikolaus Schweitzer aus Einsiedl, Lemberger Kreises, für seine 3jährige Fuchsstutte 3 Dukaten in Gold.
8. Dem Philip Fehler aus Sapiezanka, Złoczower Kreises, für seine 3jährige Honigschimmelstutte, 3 Dukaten in Gold, und
9. Dem Romuald Makowski, Wirthschaftsbeamten aus Zamek, Zolkiewer Kreises, für seine 3jährige Eisenschimmelstutte, 3 Dukaten in Gold.

Nebst den Prämien in k. k. Dukaten erhielt jeder, der von 1 bis 9 erwähnten Pferdebesitzer noch eine silberne Preismedaille.

Belobt und mit je einer silbernen Preismedaille wurden ferner theilt.

10. Johann Jakobsche aus Jagunin, Złoczower Kreises, für seine Honigschimmelstutte sammt Follen.
11. Johann Janz aus Josefów, Złoczower Kreises, für seine Blauschimmelstutte sammt Follen.
12. Ludwig Rittaler aus Falkenstein, Lemberger Kreises, für seine Rothfuchsstutte sammt Follen.
13. Johann Völker aus Dornfeld, Lemberger Kreises, für seine Honigschimmelstutte sammt Follen.
14. Joseph Jakobsche aus Jagunin, Złoczower Kreises, für seine Grauschimmelstutte sammt Follen.
15. Johann Spiegel aus Mokrotyn, Zolkiewer Kreises, für seine 3jährige Grauschimmelstutte.
16. Peter Henchen aus Mokrotyn, Zolkiewer Kreises, für seine 3jährige Eisenschimmelstutte.
17. Valentin Gölger aus Josefów, Złoczower Kreises, für seine 3jährige Schwarzsichelstutte.
18. Peter Müller aus Einsiedl, Lemberger Kreises, für seine 3jährige Lichtbraunstutte.
19. Philip Mathes aus Theodorsdorf, Zolkiewer Kreises, für seine 3jährige Lichtfuchsstutte, endlich
20. Adam Fehler aus Sapiezanka, Złoczower Kreises, für seine 3jährige Eisenschimmelstutte.

Dies wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

k. k. Kreisbehörde.

Zolkiew, am 9. August 1862.